

# Gegen das »Passproblem«

IHK will Schere zwischen Modeberufen und anderen Ausbildungen schließen

**Gießen (ta).** In Deutschland gibt es 300 anerkannte Ausbildungsberufe. Aber nur etwa 15 davon sind bei jungen Menschen besonders beliebt. Die Folge: In den Modeberufen können die Arbeitgeber unter vielen Bewerbern auf einen Ausbildungsplatz auswählen. In zahlreichen anderen Branchen haben die Unternehmen indes große Mühe, freie Ausbildungsstellen zu besetzen. Dieses »Passungsproblem« beobachtet mit Sorge auch die IHK Gießen-Friedberg, die deshalb unter Federführung der stellvertretenden Hauptgeschäftsführerin Elke Ehlen versucht, die Schere zwischen Nachfrage und Angebot zu schließen.

Dazu dient als Orientierungshilfe die alljährliche Ausbildungsmesse »Berufswegekompass«, bei der heimische Unternehmen Schulabgängern die Vielfalt des Berufslebens vermitteln. An die Ausbildungsbetriebe richtet sich eine Workshop-Reihe mit dem Ziel, Auszubildende über die sozialen Netzwerke zu rekrutieren.

Insgesamt aber ist die heimische IHK mit dem Ausbildungsmarkt ihrer Zuständigkeit zufrieden: Bis zum Stichtag 30. September 2019 konnten im Bezirk 2391 neue Ausbildungsverträge unterzeichnet werden, nur 70 weniger als im Rekordjahr 2018. In der Statistik fallen signifikante Verschiebungen in einzelnen Berufen auf: Für Verkäufer/in ging die Zahl der Vertragsabschlüsse von 266 auf 202 zurück. Auch bei Hotelfachmann/-frau und Konstruktionsmechaniker/in war die Zahl rückläufig.

Zuwächse gab es hingegen bei den Berufen Elektroanlagenmonteur, Fachinformatiker, Mechatroniker, Zerspanungsmechaniker sowie Fachkräften für Lagerlogistik. Dabei gilt die letztgenannte Branche einer Studie des Bundesinstituts für Berufsbildung zufolge als nicht sonderlich hoch angesehen. Gleiches gilt für Fachverkäufer im Lebensmittelhandel und Koch. In der Hitliste vorn liegen die Ausbildungsberufe Fachinformatiker, Mechaniker, Industriekaufleute, Kfz-Mechatroniker, Elektroniker, Maler und Lackierer sowie Kaufleute im Groß- und Außenhandel.

Das Image von Berufen spiele gerade bei jungen Leuten eine entscheidende Rolle, betonte IHK-Präsident Rainer Schwarz bei der Präsentation der Ausbildungsbilanz vor der Presse.



Präsident Schwarz (l.) ehrt die sechs Landesbesten der Abschlussprüfungen in IHK-Berufen (v.l.): Julia Salome Schmidt, Dominik Scheja, Merle von Häfen, Julius Norbert Hoffmann, Marvin Brooks und Janis Dario Mohr. Foto: ta

Wenn künftig mehr Jugendliche für Berufe mit Besetzungsproblemen gewonnen werden sollen, müssten die Rahmenbedingungen verbessert werden. Neben Karriereperspektiven und gutem Einkommen spielen für die Entscheidung auch Faktoren wie Arbeitsplatzsicherheit, Unternehmensstandort sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine Rolle.

## Sechs Landesbeste geehrt

Bei der Berufswahl alles richtig gemacht hatten offenkundig die sechs jungen Leute, die in der IHK-Außenstelle im Gießener Flutgraben als Landesbeste 2019 der Abschlussprüfungen in IHK-Berufen ausgezeichnet werden konnten. Sie nahmen von Präsident Schwarz und Geschäftsführerin Ehlen eine Anerkennungs-urkunde sowie einen Einkaufsgutschein über

75 Euro entgegen. Geehrt wurden Julius Norbert Hoffmann (Bankkaufmann, Sparkasse Gießen, Gießen), Julia Salome Schmidt (Drogistin, dm-Drogeriemarkt, Gießen), Janis Dario Mohr (Elektroniker für Betriebstechnik, Ovag-Netz GmbH, Friedberg), Dominik Scheja (Immobilienkaufmann, IMAXX GmbH, Gießen), Marvin Brooks (Kaufmann für Dialogmarketing, Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach) und Merle von Häfen (Kaufmann im Großhandel, Enders GmbH & Co. KG, Reiskirchen).

Ein weiterer Landesbester ist Jakob Eibes, der bei der Licher Privatbrauerei den Beruf des Brauers und Mälzers erlernt hat. Er war an diesem Tag aber wegen seines weit entfernten Studienorts entschuldigt. Eine große Bühne wird der junge Bierfachmann aber noch bekommen: Er ist sogar Bundesbester in seiner Branche geworden.

## Messer-Sammler-Treffen in der Kongresshalle

**Gießen (pm).** Am Sonntag, 1. Dezember, findet von 10 bis 16 Uhr das 26. hessische Messer-Sammler-Treffen statt. Veranstaltungsort sind erstmalig die Hessenhallen 4 und 5. Über 100 Messermacher, Bogenbauer, Outdoor- und Zubehörhändler präsentieren dort ihre handwerklich geschaffenen Werke und Meisterschmied Bernd Kluth zeigt, wie im Feuer geschaffene Kunstwerke auf seinem Amboss entstehen. Unter den Besuchern werden Preise im Wert von insgesamt 1500 Euro verlost.

## Aids-Hilfe sammelt und lädt zu Party ein

**Gießen (pm).** Rund um den Welt-Aids-Tag macht die Aids-Hilfe Gießen mit zahlreichen Aktionen auf sich aufmerksam: Am Freitag, 29. November, geht es los mit der traditionellen »Kneipentour«, einer Spendensammlung im Nachtleben. Am gleichen Tag lädt das Scarabée im Riegelpfad zu einer Party zugunsten der Aids-Hilfe Gießen. Beginn ist um 22 Uhr. Am Sonntag, 1. Dezember, sammelt die Aids-Hilfe Spenden in der Innenstadt. Am Montag, 2. Dezember gibt es einen Info-Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Seltersweg, bevor um 18 Uhr am Mahnmahl »Namen und Steine« hinter dem Stadtkirchenturm der an Aids Verstorbenen Menschen gedacht wird.

## Preise für THM-Arbeiten

**Gießen (pm).** Der Verband baugewerblicher Unternehmen Hessen hat seine Förderpreise für studentische Abschlussarbeiten vergeben. Einen mit je 1000 Euro dotierten ersten Preis erhielten zwei Bauingenieurinnen der Technischen Hochschule Mittelhessen, Kristina Kottmann und Andrea Vallbracht. Zudem wurden zwei Bachelorarbeiten von THM-Absolventen mit dem »Dietmar Bücher Stiftungspreis Wohnungsbau« ausgezeichnet. Den mit 2000 Euro dotierten ersten Platz belegte Lina Kistner mit ihrer Studie über ein Wohnquartier an der Lahn. Der zweite Preis (1000 Euro) ging an Sebastian Huber für seine Arbeit mit dem Titel »Leben an der Lahn«.

# 100 000 Euro investiert

Ausbildungsräume der Friseure an Aliceschule saniert

**Gießen (chh).** Die angehenden Friseurinnen und Friseure der Aliceschule lernen ihr Handwerk fortan in aufgehübschten Räumen. Der Körperpflegebereich, wie die Abteilung der Berufsschule offiziell heißt, ist in den vergangenen Wochen umfassend saniert worden. »Das ist wie ein verfrühtes Weihnachtsgeschenk«, sagte Schulleiterin Martina Röder am Dienstag, bevor sie mit ihrem Stellvertreter Ulli Dietz, Architekt Hulisi Kocal, Jutta Müller vom Hochbauamt sowie Stadträtin Astrid Eibelshäuser auf die Einweihung mit einem Glas Sekt anstieß.

Der aus drei Räumen bestehende Trakt befand sich größtenteils noch im Originalzustand aus den 1960er Jahren. »Die Fachräume in einen modernen Zustand zu bringen, war der Schule schon lange ein Anliegen«, sagte Eibelshäuser und fügte an, dass Investitionen in die berufliche Bildung in besonderer Weise von Bedeutung für eine Stadt seien. »Wir sind daher froh, dass wir diese Maßnahmen umsetzen konnten.« Die dafür eingesetzten Mittel

von 100 000 Euro stammen zu drei Viertel aus dem Kommunalen Investitionsprogramm II. Den Rest hat das Schulverwaltungsamt beige-steuert.

Bei einem kleinen Rundgang wurden die Neuerungen dann besichtigt. Während die Auszubildenden an den 17 neuen Arbeitsplätzen sich gegenseitig Make-up auftrugen, bestaunten die Besucher die aufgehübschten Räume. So wurde unter anderem die gesamte Technik ausgetauscht, neue Präsentationsmedien wurden eingerichtet, der alte PVC-Boden wich einem neuen aus Linoleum. Waschbecken und Fliesen Spiegel sind ebenfalls erneuert worden, das Gleiche gilt für die gesamte Beleuchtung.

Die rund 100 angehenden Friseure, die jedes Jahr in der Aliceschule ihr Handwerk erlernen, sind von den Neuerungen ebenfalls angetan. Das betonte Schulleiterin Martina Röder. »Sie sind sehr stolz auf die neuen Räume und freuen sich, hier arbeiten und lernen zu können.«



Nicht nur die Azubis hübschen sich gegenseitig auf, auch die Räume der Aliceschule sind jetzt verschönert worden. Foto: Schopp

## Pro Bahn fordert mehr Platz in Zügen

**Gießen (kw).** Eine »deutliche Umkehr« im Schienennahverkehr in Mittelhessen fordert der Regionalverband des Fahrgastverbands Pro Bahn. In einer Pressemitteilung kritisiert er, der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) wolle langfristig mit den »völlig inakzeptablen Zügen« weiterfahren, die jetzt schon häufig überfüllt seien. Politik und Fahrgäste müssten sich stärker einmischen, und zwar bald.

Derzeit liefen Vorbereitungen für die europaweite Ausschreibung für den Nahverkehr bis 2040, heißt es in der Pressemitteilung von Pro Bahn. Unter Federführung des RMV setze man dabei auf der Main-Weser-Bahn Frankfurt-Gießen-Kassel sowie der Dillstrecke Gießen-Siegen auf das gleiche »Zugmaterial« wie bisher. Dabei seien die Triebwagen der Baureihen »Stadler Flirt« und »Bombardier Talent 2« schon jetzt viel zu klein, so Pro Bahn. Drangvolle Enge herrsche seit Jahren zu Pendlerzeiten und zunehmend auch im Freizeitverkehr. Spätestens die geforderte Steigerung der Fahrgastzahlen im Rahmen der Verkehrsverträge erfordere größere Platzkapazitäten.

Der Verband habe ein alternatives Gesamtkonzept samt komplettem Fahrplan erarbeitet, das detailliert im Internet steht. Unter anderem fordert Pro Bahn die komplette Umstellung der Linien der Main-Weser-Bahn und der Dillstrecke auf Doppelstockzüge ohne Lok, etwa mit dem Modell »Twindexx« von Bombardier.

Nötig sei außerdem ein verbesserter Fahrplan. Dazu gehöre die S-Bahn-Verlängerung über Friedberg hinaus Richtung Norden wie auch die Wiederherstellung der durchgebundenen Verbindung nach Köln.

Eine grobe »gesellschaftspolitische Sünde« sei die Planung »im Hinterstübchen«, erklärt Regionalsprecher Thomas Kraft. Die Mitglieder des RMV-Aufsichtsrats müssten dies »schnellstens stoppen« und einen transparenten Prozess starten. Bisher halte sich gerade die Landespolitik quasi heraus. Notwendig sei ein »gesellschaftlicher Diskurs«. Pro Bahn wolle die Fahrgäste ermuntern, »sich der Initiative anzuschließen und die fundamentale Neuaufstellung des Schienennahverkehrs in Mittelhessen gemeinsam durchzusetzen«.



In Mittelhessen sollten mehr Doppelstockzüge wie der »Twindexx« eingesetzt werden, meint Pro Bahn. Foto: pm

## TERMINE

**Weihnachtsmarkt für guten Zweck** – Am Samstag, 30. November, gibt es von 14 bis 18 Uhr einen privat veranstalteten Weihnachtsmarkt im Wilhelm-Liebkecht-Haus, Leimengkauer Weg 16. Neben handgefertigten Sachen zum Verkauf wird ein Basteltisch für Kinder mit kleiner Überraschungen aufgestellt. Der Verkaufserlös geht an die Obdachloseneinrichtung »Die Brücke« des Diakonischen Werks.

**Sonderfahrten mit Schienenbussen** – Die Oberhessischen Eisenbahnfreunde aus Gießen veranstalten in diesem Jahr noch zwei Sonderfahrten mit ihren historischen Schienenbussen aus den Jahren 1956 bis 1962. Am 1. Dezember erfolgt eine Fahrt zum Aschaffener Weihnachtsmarkt (39 Euro p. P.), am 16. Dezember ist Cochem an der Mosel Ziel des vorweihnachtlichen Ausflugs (53 Euro p. P.). Telefonischer Fahrkartenverkauf unter 060 41/3 999 96.

**Kosmetikseminar der DKMS** – Am Montag, 2. Dezember, bietet die DKMS um 14.30 Uhr unter dem Motto »look good feel better« ein Kosmetikseminar für Krebspatientinnen an. Professionelle, geschulte Kosmetikerinnen zeigen den Krebspatientinnen Schritt für Schritt, wie sie die äußerlichen Folgen der Therapie kaschieren können. Dabei geht es nicht um das perfekte Make-up, sondern um ein natürliches und frisches Aussehen für den Alltag und ein Stück Normalität. Die Teilnahme und eine Tasche mit 13 hochwertigen Kosmetikprodukten, die auf die einzelnen Schritte des Programms abgestimmt sind, sind für die Patientinnen kostenfrei.